

Meran 22. April 1903.

Thermoster Freund.

Meiner, Freund icher Deine Bezeugung in  
dem Tenet, das ich erst durch Dich erfahren,  
wird ich sofort Ausdruck geben.

Reiniger Zeitung stellt ich nicht mehr. Als  
in Wien N. J. P. vor einige Zeit darstellt  
daß bei Euch ein Pilsenerbier hergestellt hat,  
stellt ich gleich an Dich, obwohl Du in der Wiener  
Zeitung nicht mit genannt werff. Dann aber wurde  
ich wieder inder. In dies mit aus Rom geschickten  
Briefe wie wohl Anlaß gewisser Diners Ermennung  
Erwähnung zu thun, aber es wird nicht der Fall. Auch

Petersen, der jüngst einen Tag meines Besuchs  
und wiederholt von Dir sprach, hat mich sehr freuen  
lassen. So erlaubt sie meine Bekanntschaft,  
als ich oft durch Dein Brief die mich so angenehme  
Nachricht erhielt. Auch mein Freund hat guten Grund.

Einem Lande ist eine hochwürdige Stellung angewiesen  
und es hat sich dieselbe Stelle würdig erwiesen. Das will  
man so mehr sagen, als die Parlamentarismus in Italien  
noch ganz gefehlt und nicht ist, eine lehrstiftliche und  
sparsam wirkende Institution. Glaubt in diesen Tagen hat  
sie mit lebhaftem Interesse und Bewunderung gelesen, wie  
einstimmig und hoffnungsvoll die Österreicher die italienischen

Freigeist des Parlamentarismus gelobt haben: die begeisterten Grüße  
mit denen die Zeitung schloß, haben mich ein lautes Brüllen aus-

gelassen. Inzwischen wird auch das Land mit Dir die meine

Landes darüber geglaubt haben. Auf den ersten dieser hohen  
Verantwortung angetrieben, gilt mir als große Auszeichnung und  
Ehrendienst. Doch damit ist meine Bekanntschaft noch nicht erschöpft.  
Ein Mann von Deiner Fähigkeit und Willen, von Deiner Liebe und  
Pflichtgefühl wird sich auch auf diesen Gebieten bewähren und  
den Fortschritt der Gesellschaft große Dienste leisten. Möge Dir  
das Himmel beschütze und Dir diese Ehrendienst erhalten! So  
wird auch Dir auch in der neuen Stellung große und dauernde  
Verdienste erwachsen. Als aufrichtige Freund spreche ich auch die  
Gedanken aus, welche die große Freude ist, die mich angeht  
hat, bevor ich Dir auch die herzlichsten Glückwünsche beibringe.

Nicht viel hätte ich gerade jetzt mehr zu schreiben, wäre ich nicht in  
dieser Lage hier in Aufbruch genommen. Leider habe durch politische Be-  
gebenheiten, von denen ich mich nicht erlösen kann. Hier wird der Berliner Abbruch  
nicht von der Mittelmeerfahrt ein Ergebnis der Kaiserin Willen und  
den vollen Aufbruch zu erhalten: es gilt mich zu Rufe zu schicken

des preuss. Reichs, als des deutschen Reichs. Inoffizielle, der geplanten  
Erwerbung eines Palastes für dieselben. Richter aus München und  
Friedberg aus Leipzig wollen meine Meinung über verschiedene wichtige  
Frage kennen lassen. Auch Kachel hat freundliches Wort über diese  
angebracht. Aufhören der Feste des Wines Inoffizielle in November  
hat es den Inoffiziel mein Fortschritt verstanden. Wenn hat es ein Mal  
aus Wien geschickt, dem ich höchlich folgen auf. - Weiter wurde ich  
von Professor (herüber aus Leipziger Medicin) in Antwort geschick  
men. Es hat sich erprobt mit Amis kein hoch wichtig. Vorläufig ist  
in Antwort geschick, das sie auch alle auf längere Zeit sich in  
ein Heidelberger Landstein begeben. Wohl Absicht sie sich, auch zu ver-  
lassen. Aber die Notwendigkeit eines gründlichen Kurs sieht sie an. Von  
dem Verlauf u. Erfolg hängen alle weiteren Pläne ab. Auf verfolge ich  
habe dieses Thema nicht mehr. Ich sey nun, das wir auch glücklich  
schätzen werden, wenn wir nicht nur zu erhalten ist möglich, das wir  
den gesundheitlichen Einbildung nach Befall und Folge lassen können.

Ich schicke ich unser beide herzlichste Grüße an Euch alle

Dies kann ersehen

Theodor S.